

## Kolumbien-Klagen gegen Coca-Cola abgewiesen

Das Bundesbezirksgericht in Florida hat mitgeteilt, daß die noch anhängigen Klagen gegen die zwei Coca-Cola-Abfüllbetriebe in Kolumbien, die 2001 von der kolumbianischen Gewerkschaft Sinaltrainal und anderen eingereicht worden waren, abgewiesen werden. Damit wurden alle Verfahren gegen Coca-Cola in dieser Sache eingestellt. The Coca-Cola Company in Atlanta hat die Entscheidung begrüßt und noch einmal die Überzeugung wiederholt, daß die Anschuldigungen im Rahmen der Klage gegen die The Coca-Cola Company und die zwei Abfüller in Kolumbien unbegründet waren.

Ungeachtet dieser Entwicklung wird die Coca-Cola Company auch weiterhin die unabhängige und unparteiliche Untersuchung und Auswertung der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) bezüglich der Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehungen und der Arbeitnehmerrechte der Coca-Cola-Abfüller in Kolumbien unterstützen.

## UBA-Jahresbericht fordert effizienten Umgang mit Rohstoffen

Bei weltweit steigendem Bedarf werden auf unserem Planeten vor allem fossile Rohstoffe wie Öl und Erze immer knapper. Angesichts dieser Entwicklung bezeichnet das Umweltbundesamt (UBA) in seinem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht einen effizienteren Umgang mit Ressourcen als dringend notwendig. Die Lösung für dieses Problem sieht das Amt in einer nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft, der zufolge nicht

Die Klage gegen das Unternehmen, die The Coca-Cola Company, hatte das Gericht bereits im Jahre 2003 abgewiesen. Mit dieser neuen Entscheidung hat das Gericht auch den Antrag der Kläger auf Änderung der Klageschrift, um die The Coca-Cola Company wieder zum Gegenstand des Verfahrens zu machen, abgelehnt und den Leiter der Gerichtskanzlei beauftragt, das Verfahren einzustellen.

## Coca Cola macht gute Geschäfte

Der amerikanische Getränkekonzern Coca Cola hat seinen Gewinn im abgelaufenen Quartal überraschend kräftig gesteigert. Der Überschuß sei um 14 Prozent auf 1,46 Mrd. Dollar gewachsen, teilte die Gesellschaft mit. Pro Aktie verdiente Coca Cola 0,62 Dollar und damit 15 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um sieben Prozent auf 6,45 Mrd. Dollar. Vorstandschef Neville Isdell begründete das Ergebnisplus mit Zuwächsen in den wichtigsten Märkten.

mehr Rohstoffe verbraucht werden dürfen, als gleichzeitig nachwachsen.

Nach Aussage der Informationszentrale Verpackung und Umwelt bedeutet dies für Lebensmittel- und Getränkeverpackungen: Verpackungen aus nachhaltig bewirtschafteter Forst- und Landwirtschaft seien solchen aus nicht erneuerbaren Ressourcen wie Mineralien oder Erdöl vorzuziehen. Die klassischen Verpackungsmaterialien Glas, Dose, PET und andere Kunststoffe bestehen jedoch ausschließlich aus jenen fossilen Rohstoffen. Lediglich Getränkekartons bestehen zu 75 bis 80 Prozent aus Zellstoff, der aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft entstammt.

Zudem erfüllt diese als ökologisch vorteilhaft anerkannte Verpackungsart durch ihre vollständige Recyclingfähigkeit auch den Anspruch auf umfassende Wiederverwertung. Aus ihrem Zellstoffanteil entstehen neue Papier- und Kartonprodukte, der kleine Aluminiumanteil dient der Zementindustrie als Ersatz für Bauxit und der Polyethylenanteil der Tüten wird zur Energiegewinnung genutzt.

## GES kündigt G4-Kooperation

Die GES eG wird sich nach der G4-Fachhandelsbörse in Nürnberg an keiner weiteren G4-Börse für den Getränke- und Süßwaren-Fachgroßhandel beteiligt. Das Kooperationsabkommen zwischen den vier Verbundgruppen GES eG, GEV GmbH & Co.KG, GEVA GmbH & Co.KG sowie der GetränkeRing eG ist gekündigt. Statt dessen will die GES in den kommenden Jahren jeweils zwei eigene Fachhandelsbörsen durchführen (2./3. März und 21./22. September 2007). „Die G4-Kooperation erfüllt nicht mehr ihren ursprünglichen Zweck, den Fachgroßhandel zu unterstützen“, begründen die GES-Vorstände Berthold Brentrup und Ulrich Berkmeier die Kündigung des Abkommens.

Die GEVA und der MarketingRing (100prozentige Tochter des GetränkeRings) haben die Zentralregulierung via Für Sie eG an die Rewe Zentralfinanz abgegeben. „Das bedeutet, daß auch die Zentralregulierung des GetränkeRings zum großen Teil an die Rewe Zentralfinanz übertragen wurde“, betont Vorstandssprecher Brentrup. Damit werden von der Rewe Zentralfinanz und der Für Sie Konditionen abgeschöpft, die eigentlich den Fachgroßhandel erreichen müßten, so die GES weiter. Gleichzeitig erlangte die Rewe Group Einblick in die Netto-Kalkulationen der Fachgroßhändler.

Nutznießer sei die Rewe Group, die laut Geschäftsbericht 2005 dreistellige Millionenbeträge in das Geschäftsfeld Großverbraucher investiere.

## Absatz von Einwegflaschen 2006 kräftig gestiegen

Wie der Bundesverband Glasindustrie mitteilte, haben Unternehmen der deutschen Behälterglas-Industrie ihren Absatz in den ersten sieben Monaten des Jahres deutlich erhöht. Dies sei insbesondere auf einer Steigerung des Exports und des Verkaufs von Einwegflaschen für Getränke im Inland zurückzuführen. Nach Stückzahlen habe sich der Absatz von Getränkeflaschen in dem betrachteten Zeitraum auf 5,08 Milliarden (+ 2,4 Prozent) nach 4,96 Milliarden im Vorjahreszeitraum erhöht. Der Export-Anteil sei um 9,7 Prozent auf 1,75 Milliarden Stück gewachsen. Der Anteil von Einweg-Flaschen erhöhte sich den

Angaben zufolge um 4,1 Prozent auf 649 Mio. Stück nach 623 Mio. Stück im Vorjahreszeitraum.

Besonders deutliche Steigerungen gab es beim Absatz von Bierflaschen. In diesem Bereich seien die Stückzahlen um 5,3 Prozent auf 2,42 Milliarden gestiegen. Der Einweg-Anteil daran habe sich um 4,6 Prozent auf 429 Mio. Flaschen erhöht. Der Export von Bierflaschen aus Glas wuchs den Angaben zufolge gleichzeitig um überproportionale 21,2 Prozent auf insgesamt 1,03 Milliarden Stück. Kräftige Zuwächse habe es auch beim Absatz von Weinflaschen (+ 4,1 Prozent) und Spirituosenflaschen (+ 4,7 Prozent) gegeben. Der Absatz von Einweg-Saftflaschen aus Glas sei um 6,2 Prozent gestiegen.

## Dosen-Kampagne „Can Open“ erfolgreich

Die Imagekampagne „Can Open“ der Beverage Can Makers Europe (BCME) für die Dose als Getränkeverpackung ist nach Angaben der Initiatoren erfolgreich verlaufen.



Das zeigt eine Studie des Kölner rheingold Instituts für qualitative Markt- und Medienanalyse. Darin wurde deutlich, daß bei den Vertretern der Altersgruppe von 14 bis 39 Jahren zum Teil eine starke Bindung zur Dose besteht. Besonders positiv bewerteten die Befragten das Trinkerlebnis aus der Dose. Das kühle Metall und das zischende Geräusch beim Öffnen unterstützten das Gefühl der Erfrischung.

In der Kampagne „Can Open“ wurden nicht konkrete Marken oder Produkte, sondern allein die Gebindeform Dose beworben. Bei der Zielgruppe gelang eine positive Imageprofilierung. Unter den Befragten herrschte nach der Kampagne der Eindruck vor, Dosen seien modern, innovativ, jung, dynamisch und begehrt. Bekräftigt wird diese Erkenntnis durch aktuelle Marktzahlen. Das Scannerpanel des Marktforschungsinstituts A.C. Nielsen zu Dosenverkäufen in großen Supermarktketten (Vollsortimenter) zeigt, daß der Verkaufanteil von Getränkedosen im Zeitraum der Kampagne stetig gestiegen ist.



## Ingenieurdienstleistungen aus dem Energie- und Umweltsektor

Im Juli 2006 hat Dipl.-Ing. Gunther Pesta das Unternehmen „Atres engineering biogas“ gegründet. Nach seiner langjährigen Tätigkeit am Lehrstuhl für Energie- und Umwelttechnik der Lebensmittelindustrie, TU München-Weihenstephan, bietet er europaweit erfolgreich Ingenieurdienstleistungen auf dem Sektor Anaerobe Technologien und Regenerative Energiesysteme (Atres) und auf dem Sektor produktionsintegrierter Umweltschutz (Pius) an. Schwerpunkt dabei bildet die Biogaserzeugung aus organischen Reststoffen und Abwässern in Kombination mit Energiemonitoring und -targeting der vorgelagerten Prozesse. Die Implementierung alternativer Systeme des Reststoffmanagements wird vorrangig unter energetischen Gesichtspunkten betrachtet.

Weitere Informationen unter [www.atres.info](http://www.atres.info)

## Axel Dahm neuer Vorsitzender des Vorstandes bei Berentzen

Mit dem Engagement von Axel Dahm (44) als Vorsitzendem des Vorstandes der Berentzen-Gruppe AG, Haselünne, ist die Führung des Unternehmens nun in Kürze komplett. Axel Dahm begann seine berufliche Karriere nach dem Studium der Psychologie, Philosophie, Theater-, Film und Fernsehwissenschaften sowie der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln bei Team/BBDO, Düsseldorf. Weitere Stationen in seinem beruflichen Werdegang waren unter anderem Spiess, Ermisch, Abels, Düsseldorf, das Familienunternehmen dahm international, Düsseldorf, die Berentzen-Gruppe, wo er von 1993 bis 1997 als Geschäftsführer die Berentzen Brennereien GmbH leitete, sowie Vorstand bei den Reemtsma Cig.-Fabriken GmbH. Axel Dahm war zuletzt bei der Novartis Pharma AG, Basel tätig.

An seiner neuen Aufgabe bei Berentzen reizt ihn insbesondere die Möglichkeit, in unternehmerischer Weise schnell, effizient und nachhaltig Pläne und Strategien umsetzen zu können und damit das Unternehmen auf den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, heißt es. Nachdem sich Dr. Jan B. Berentzen zum Halbjahr aus seinen operativen Funktionen zurückgezogen hatten, wird auch Finanz- und Technikvorstand Andreas Rost wie geplant mit Beendigung seines zum Jahresende auslaufenden Vertrages aus dem Vorstand der Berentzen-Gruppe aus-

scheiden. Zukünftig besteht der Vorstand der Berentzen-Gruppe Axel Dahm und Hans-Werner Nagel aus zwei Personen. Abgerundet werden soll das Führungsteam durch eine starke und erfahrene Mannschaft der zweiten und dritten Ebene.

## Neue Umfrage zur RFID-Technik

Aus einer Umfrage, die die Resultate Marktforschungs GmbH in Neu-Isenburg, ein Institut für Marktforschung und Marketingberatung, an 3133 Unternehmer, 812 Führungskräfte des Handels und 812 Marktforscher gerichtet hat, geht hervor, daß die Radiofrequenz-Identifikation (RFID) von Gegenständen noch nicht so bekannt ist, wie man nach den zahlreichen Mitteilungen der Wirtschaftspresse und der Fachzeitschrift erwarten könnte. Die Umfrage offenbarte auch eine abwartende Haltung der Unternehmer und der Führungskräfte des Handels gegenüber der RFID-Technik.

Nur 53 Prozent der Teilnehmer an der Umfrage hatten eine Kenntnis von der Radiofrequenz-Identifikation. Ein Nutzen der RFID-Technik wird vor allem von Vertretern des Handels und der Logistik erwartet.

Die meisten Unternehmer aus dem Handel, die die Möglichkeiten der RFID-Technik kennen, verfolgen vorerst kein Projekt auf diesem Gebiet. Ein hohes Wachstumspotential wird von den befragten Unternehmen und Marktforschern aber mittel- bis langfristig nicht ausgeschlossen. Bis 2010 könnte das Gesundheitswesen als neues RFID-Einsatzgebiet erschlossen werden.

## Deutscher Verpackungspreis 2006: Vier Getränke-Verpackungen ausgezeichnet

Die Preisträger des diesjährigen Deutschen Verpackungspreis stehen fest: 24 Verpackungsideen wurden mit dem begehrten Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet, der jedes Jahr vom Deutschen Verpackungsinstitut (dvi) vergeben wird. Davon stammen vier Exponate aus dem Getränkebereich.

Der Deutsche Verpackungspreis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen der deutschen Wirtschaft und zeichnet intelligente Verpackungsinnovationen und richtungsweisendes Verpackungsdesign aus. Die Preise wurden im Rahmen der Nürnberger Verpackungsmesse FachPack 2006 verliehen. Weitere Informationen sind unter [www.verpackungspreis.de](http://www.verpackungspreis.de) zu finden.